

Niederschrift  
der 01. Sitzung des Ausschusses für Patientenangelegenheiten

Sitzungsdatum: Dienstag, den 09.09.2014  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende 17:00 Uhr  
Raum: Kollegienaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

**Anwesend:**

Mitglieder

Frau Andrea Kühl  
Frau Brigitta Tornow  
Frau Petra Voß  
Herr Alexander Wilhelm

Vertreter

Herr Heino Fleischer  
Frau Kerstin Friesenhahn  
Herr Reinhard Kremser  
Herr Gerd Schlimper  
Herr Peter van Slooten

Protokollführer

Frau Nicole Böttner

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
  - 2.1 Wahl des Vorsitzenden/ der Vorsitzenden
  - 2.2 Wahl des ersten Stellvertreters/ der Stellvertreterin
  - 2.3 Wahl des zweiten Stellvertreters/ der Stellvertreterin
  - 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/ Einwohnerinnen
- 3 Öffentliche Angelegenheiten
  - 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
  - 3.2 Beratung zu aktuellen Themen
  - 3.3 Verschiedenes
- 4 Nichtöffentliche Angelegenheiten
- 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von

Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

## **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Schulz lässt über die Bestätigung der Tagesordnung abstimmen.

Die vorliegende Tagesordnung wird  *einstimmig* angenommen.

## **zu 2 Wahlen**

### **zu 2.1 Wahl des Vorsitzenden/ der Vorsitzenden**

Herr Schulz fordert die Ausschussmitglieder auf, Vorschläge zur Wahl der Ausschussvorsitzenden/ des Ausschussvorsitzenden zu nennen.

Herr Kremser schlägt Frau Andrea Kühl von der Fraktion LINKE offene Liste vor.

Frau Kühl wird  *mehrheitlich*  zur Ausschussvorsitzenden gewählt.

Herr Schulz verpflichtet Frau Kühl gemäß § 28 Absatz 2 Kommunalverfassung M-V und übergibt die Leitung der Sitzung an sie.

## **zu 2.2 Wahl des ersten Stellvertreters/ der Stellvertreterin**

Zur Wahl des ersten Stellvertreters/ der ersten Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden wird Frau Kathrin Ruhnke von der Fraktion CDU/ FDP durch Herrn Ihlo vorgeschlagen. Frau Ruhnke wird durch Herrn Kremser vertreten, der ihr Einverständnis für die Wahl zur ersten Stellvertreterin der Vorsitzenden bestätigt.

Frau Ruhnke wird mit  
*5 Zustimmungen*  
zur ersten Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden gewählt.

## **zu 2.3 Wahl des zweiten Stellvertreters/ der Stellvertreterin**

Zur Wahl der zweiten Stellvertreterin/ des zweiten Stellvertreters der Ausschussvorsitzenden wird Herr Alexander Wilhelm von der Fraktion CDU/ FDP durch Herrn Kremser vorgeschlagen.

Herr Wilhelm wird *mehrheitlich* zum zweiten Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden gewählt.

## **zu 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/ Einwohnerinnen**

Frau Kühl verpflichtet mittels Handschlag die sachkundigen Einwohner

- Frau Brigitta Tornow,
- Frau Petra Voß,
- Frau Kerstin Friesenhahn (als Vertreterin für Frau Lewing),
- Herrn Alexander Wilhelm,
- Herrn Reinhard Kremser (als Vertreter für Frau Ruhnke),
- Herrn Gerd Schlimper (als Vertreter für Herrn Philippen),

ihre Pflichten als Mitglied des Ausschusses für Patientenangelegenheiten der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund gewissenhaft zu erfüllen, gemäß § 28 Absatz 2 der Kommunalverfassung M-V.

### zu 3      **Öffentliche Angelegenheiten**

Die Vorsitzende erklärt, dass der Ausschuss nur dann tagt, wenn mehrheitlich Patientenangelegenheiten aus der Bevölkerung an den Ausschuss herangetragen werden.

Frau Kühl möchte einen Arbeitsplan zur weiteren Vorgehensweise des Ausschusses erarbeiten, um für die Bürger der Hansestadt präsent zu sein.

Sie erläutert, dass dieser Ausschuss in den Jahren zuvor per Gesetz abverlangt wurde, da das Krankenhaus eine staatliche Einrichtung war. Heute befinden sich die Krankenhäuser in privaten Trägerschaften, welche über ein eigenes Beschwerdemanagement verfügen.

Herr Wilhelm betont die Bedeutung des Ausschusses, da dieser aufgrund der Mehrheit der Bürgerschaft besteht und der Bevölkerung signalisieren soll, dass sich die Stadtvertretung für die Bürger einsetzt.

Herr van Slooten ist ebenfalls der Meinung, dass der Ausschuss eine wichtige Anlaufstelle für die Bürger darstellt, da die Probleme bei Krankenhäusern in privater Trägerschaft ebenso vorhanden sind. Er schlägt vor, die Aufgaben des Ausschusses publik zu machen und eine Pressemitteilung vorzubereiten.

Frau Kühl möchte sich nicht nur auf die Probleme in den Krankenhäuser beschränken, sondern auch in Pflege- bzw. Seniorenheimen, Selbsthilfegruppen oder betreuten Wohnheimen aktiv werden.

Herr Wilhelm schlägt vor, den Pflegestützpunkt vor Ort zu besichtigen. Er wurde vom Schwerbehindertenverband „VdK“ auf eine Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Patientenangelegenheiten angesprochen.

Die Vorsitzende möchte, dass die Beschwerden der Bürger vertraulich behandelt werden, anonyme Anfragen und Beiträge jedoch nicht berücksichtigt werden.

Herr Wilhelm erfragt was aus dem Vorschlag von Herrn Jochen Meyer geworden ist, mit der unabhängigen Patientenberatung Deutschlands Kontakt aufzunehmen. Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, diesen Vorschlag erneut aufzugreifen.

Ein Termin für die nächste Sitzung des Ausschusses wird nicht festgelegt, da dieser nur bei Bedarf tagt.

**zu 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

**zu 3.2 Beratung zu aktuellen Themen**

Es liegen keine Themen zur Beratung vor.

**zu 3.3 Verschiedenes**

**zu 4 Nichtöffentliche Angelegenheiten**

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 5      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen  
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Frau Kühl stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez.  
Vorsitzender

gez. Nicole Böttner  
Protokollführung